

von den Zosimas in Livorno und Moskau kaufmännisch erworbenes Vermögen wurde für Erziehung und Bildung ihrer Landsleute von jenen in Venedig, von diesen in Moskau und Nischni-Nowgorod, und mit erhöhter Begeisterung von beiden in Joannina angelegt. Der Zosimaden Werk, um nur das Bedeutendste hervorzuheben, ist die Veranftaltung und Fortsetzung des Drucks von Korais' Ἑλληνικὴ Βιβλιοθήκη und die Vereinigung und Dotirung der beiden Hochschulen von Joannina. Neben der von Palamos Basilopulos gehobenen ältern Lehranstalt (Μπαλαμαία), die Lampros Marutjis mit einem Lehrstuhl für Theologie zierte, gewann, im Jahre 1742 von Simon und Lampros Marutjis gegründet, die Μαρουτσαία besonders unter Eugenios Bulgarijs Directorat (1742—1746) und über die Gewalt der politischen Zeitstürme hinaus bis auf den Sturz der Venetianischen Adelsaristokratie an Ansehn und Bedeutung. Die Katastrophe der Stadt vom Jahre 1821 untergrub auch hier die Grundpfeiler der Bildung, bis die Stiftung der Ζωσιμαία im Jahre 1828 die Tradition und den Ruhm der ältern Anstalten erneuerte und dem jüngsten Geschlecht vererbte. Auf so fruchtbarem Boden gediehen Studien und Wissenschaft lange Zeit sicher und froh; ihr gesammtes Wirken hat der gelehrte Pargiot Panagiotis Aravantinos, Chronograph von Epirus und Sammler auf dem Gebiet der Sentenzliteratur der Epiroten, gelegentlich mit Sorgfalt gezeichnet.<sup>146</sup> Männer der Politik, der Schule und Literatur zum Theil ersten Rangs, wie Lampros Phtiadijs, Konstantin Afopios, der Nestor und Prytane der neugriechischen Philologie, und der Hellenist Christophoros Philitas, beide von Lord Guilford an die ionische Akademie Corfu berufen, der jüngere Archilochos Zosannis Bilaras und der Bulgärdichter Manthos Joannu, der verdiente Buchhändler und Förderer der rationalen Metaphrasirung Polysois Lampanitiotis in Wien, später der gekrönte Freiheitsfänger Georgios Zalokostas, die beiden Geistlichen Polysois Kontos, Herausgeber des Xenophon von Ephesos, und Grigorios Paliuritis (Paliuras), Lehrer am griechischen Museum zu Livorno und Verfasser einer hellenischen Literärgeschichte<sup>147</sup>, und von allen der älteste der metaphrasirende Chronograph von Byzanz Zosannis Stamos<sup>148</sup> verbandten ihre Bildung Joannina, dessen Abglanz sich Zagorion, der Vaterstadt des Lexikographen Georgios Konstantinu, des Encklopädisten der Handelswissenschaft Nikolaos Papadopulos und des Herausgebers der alten Literatur in modernen Uebertragungen Neophytos Dufas mittheilte.

<sup>146</sup> Πανδ. II', 185. und in 2 Büchern Χρονογραφίας τῆς Ἠπειροῦ, Athen 1856. 1857. Vgl. die Sprichwörterliteratur.

<sup>147</sup> Ἀρχαιολογία ἤτοι Φιλολογικὴ ἱστορία (der Altgriechen, besonders der Athener), 2 Bde. Wien 1815. Seine Geschichte Griechenlands in 2 Bänden, Wien 1807. 2. Auflage 1815.

<sup>148</sup> Βιβλος Χρονική, περιέχουσα τὴν ἱστορίαν τῆς Βουλγαρίας, eine bulgärgriechische Bearbeitung alterthümlicher Massen, 6 Bde. Venedig 1767.